



Regionalgruppe Baden-Württemberg

Beate Milerski

Schäfertage in Beuren 2008

Wie in den letzten Jahren auch hat die Regiogruppe Baden-Württemberg anlässlich der Schäfertage im Freilichtmuseum Beuren einen Infostand mit Büchertisch und großem Verkaufsstand mit Wollprodukten vom Goldenen Vlies, von Steinschafen, Skudden und Pommerschen Landschaften aufgebaut. Vermutlich durch das kühle Wetter und das neue EC-Cash-Gerät hat sich der Pulloververkauf dieses Jahr sehr gesteigert. Zudem hatten mehrere unserer Vereinsmitglieder ihre Schafe mitgebracht, z.B. Krainer und Alpine Steinschafe, Coburger und Pommern. Organisator Harald Brändle hatte weiterhin noch elf andere, zum Teil seltene, Rassen aufgetrieben. Hütehundvorführungen, Schafschur, Färben und verschiedene Schafprodukte rundeten das Bild ab.

Auch wieder da wie in den Jahren zuvor war Familie Greber aus dem Allgäu. Sie züchten unter anderem Braune Bergschafe und Altsteirer Hühner. In Beuren tauchen sie immer mit einer alten und sehr schweren Kardiermaschine auf, das Ab- und später wieder Aufladen ist ein richtiges Spektakel. Genauso amüsant sind die Filzvorführungen, vor allem bei Sonnenschein. Man kann beim Naßfilzen so eine schöne Sauerei machen. Da stehen drei gestandene Männer und filzen und formen im Akkord verschiedene Hüte – vom original Allgäuer aus original Bergschafwolle, wie nicht oft genug betont werden kann – und unterhalten das geneigte Publikum mit lustigen Sprüchen. Zwischendrin wird immer mal wieder die Kardiermaschine angeworfen. Und wenn dann die Wolle ausgeht, wird die eben kardierte halt noch einmal durchgeschoben, so bekommt man „extrafein“. Frau Greber kümmert sich solange um den Verkaufsstand mit den verschiedensten gefilzten Figuren und Dekoartikeln, klassisch natürlich Schäfer mit Schafen, aber auch vieles anderes. Auf jeden Fall schön bunt! Grebers waren auch schon im Fernsehen zu sehen, in der Sendung „Schaf & Wolle“ auf RTL 2. Sie hatten am Konzept mitgewirkt, das auch mal andere Aspekte aufzeigte als andere Sendungen zu diesem Thema. Zum Beispiel den Vergleich von Wolle, Baumwolle und Kunstfaser bei Hitze, Kälte, Regen und Feuer. Bei den langjährigen GEH-Mitgliedern kann man auch seine eigene Wolle kardieren lassen, zudem gibt es immer wieder Aktionen mit Schulklassen.

Das Wochenende klang wie immer mit einem vom Museum gespendeten Maultaschenessen aller Mitwirkenden aus. Die mit Spannung erwarteten Besucherzahlen zeigten, dass trotz eines etwas verregneten Samstags kaum weniger Besucher als in den letzten Jahren da waren. Wir freuen uns jedenfalls alle auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

